

919—1024 Die sächsischen Könige und Kaiser.

919—36 **Heinrich I.** Er einigt die Stämme (Sachsen, Franken, Bayern, Schwaben, Lothringen), erweitert die Obergrenzen (Slavenkriege) und sichert das Reich durch Burgen und eine neugebildete Reiterei.

933 Sieg über die Ungarn bei Riade.

936—73 **Otto I. d. Große.** Er gibt den Deutschen eine Weltstellung und festigt das Nationalgefühl.

Otto kämpft gegen Empörungen in seiner Familie und begnadigt seinen Bruder Heinrich, dem er Bayern gibt; Lothringen verleiht er später seinen Bruder, Erzb. Bruno von Köln.

Kämpfe gegen die Slaven an der Elbe.

951 Otto erneuert die Züge nach Italien. Er erwirbt Anspruch an dasselbe durch Vermählung mit der Königin Adelheid.

955 Sieg über die Ungarn auf dem Lechfelde (bei Augsburg): Beginn ihrer Schhaftigkeit und Christianisierung (Stephan d. Heilige c 1000).

962 Otto empfängt in Rom die Kaiserkrone und begründet das h. römische Reich deutscher Nation. Seine Kaiseridee: Schirmherrschaft über Welt und Kirche.

967 Für die Slaven ersticht das Erzbistum Magdeburg.

Auf einem letzten Römerzuge feiert Otto die Vermählung seines Sohnes mit der griechischen Kaisertochter Theophano.

973—83 **Otto II.** kämpft gegen Frankreich (Zug vor Paris), Böhmen, Polen.

Die Ostmark (Österreich) erhalten die Babenberger.

Otto wird von den Arabern in Unteritalien geschlagen und stirbt in Rom.

983—1002 **Otto III.** folgt als Kind unter Vormundschaft seiner Mutter (und des Erzb. Willigis von Mainz). Phantastischer Plan der Wiederherstellung des römischen Weltreiches. Aufenthalt in Rom. [1000] Glaube an das Weltende: Ottos Bußfahrt durchs Reich nach Gnesen (Grab St. Adalberts) und Aachen (Grab Karls d. Gr.).

1002—24 **Heinrich II. d. Heilige** von Bayern, Förderer der Geistlichkeit. Er führt unglückliche Kriege gegen Polen.

1024—1125 Die fränkischen (salischen) Kaiser.

1024—39 **Konrad II.**, klug und kraftvoll. Er sichert die Grenzen gegen Polen und Dänen; Knud d. Gr., der mächtigste König des Nordens im Mittelalter, erhält die Mark Schleswig (1027). Empörung Ernsts von Schwaben.

1032 Vereinigung des Königreiches Burgund mit Deutschland (dauert bis auf Karl IV.).